Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Früher Morgen, von Valentin Ruths.
Seestück, von Albert Halle.
Studienkopf, von Cl. Schilling.
Mozart und Schikaneder, von Louis Katzenstein.
Porträtgruppe, von W. Graupenstein.
Porträt, von Marg. Michael in Leipzig
Alter, von W. Witting.
Schwertlilien und Rosen, von M. Sturm.
Stillleben, von F. Louis.
Zimmer-Interieur, Aquarelle, von Herm. Heubner in Leipzig.
Zwei Studienköpfe, Pastells, von Ed. von Hagen.

Gemeindepflege zu St. Thomä.

Zu der Dienstag, den 6. März 1888, Vormittags 10 Uhr, stattfindenden **Monatsversammlung** ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

1888. Brüssel. 1888.

Angesichts der vielfach noch verspätet eintreffenden Anmeldungen zu dem diesjährigen Großen Internationalen Wettstreit für Wissenschaft und Industrie zu Brüssel hat die deutsche Commission in Uebereinstimmung mit dem ausführenden Comité in Brüssel beschlossen, die Anmeldefrist zu dieser Ausstellung **bis zum 15. März c.** zu verlängern.

Es ergeht somit an alle Interessenten das erneuerte Ersuchen, auf einem von allen Nationen so bevorzugten Platze wie Brüssel eine Probe ihres Könnens und ihrer industriellen Leistungsfähigkeit abzulegen und durch lebhafte und umfassende Betheiligung im friedlichen Wettstreit der Völker ein möglichst erschöpfendes Bild deutschen Gewerbefleißes zu schaffen.

Hierbei sei besonders bemerkt, daß für hervorragend schöne und repräsentative Ausstellungen auf Veranlassung der deutschen Commission seitens des ausführenden Comités in Brüssel namhafte Erleichterungen bewilligt werden können.

Behufs näherer Mittheilungen hierüber, sowie für alle Anmeldungen wolle man sich an die **Geschäftsleitung der deutschen Abtheilung in Brüssel, rue Rogler 168,** wenden.

Gleichzeitig richtet die unterzeichnete Commission, bemüht der Decoration der deutschen Abtheilung auf dem Brüsseler Wettstreit ein möglichst nationales Gepräge zu verleihen, an alle Interessenten, namentlich diejenigen der Kunst-Industrie, welche im Besitze passender Ausschmückungs-Gegenstände zu sein glauben, das Ersuchen, dieselben freundlichst der deutschen Abtheilung zur Verfügung zu stellen.

Das Präsidium der deutschen Commission für den Großen Internationalen Wettstreit für Wissenschaft und Industrie.
Brüssel 1888.
Freiherr von Landsberg-Steinfurt. General-Consul Goldberger.
Geh. Commerzienrath Dietrich.

XI. Mitteldeutsches Bundesschiessen in Halle a/S. 1888.

Zu dem vom 8. bis 15. Juli c. in Halle a/S. stattfindenden **Bundesschiessen** können auf dem circa 40 Morgen grossen Festplatze eine grössere Anzahl von **Spiel-, Schau- und Verkaufs- etc. Buden** placirt werden. Bewerber um Plätze zur Aufstellung von derartigen Etablissements werden aufgefordert, unter Ausweis ihrer Leistungsfähigkeit, sich bis zum **10. März c.** an das Central-Bureau des XI. Mitteldeutschen Bundesschiessens schriftlich zu wenden. Jedem Gesuche ist das Rückporto beizufügen, im anderen Falle muss von Berücksichtigung seines Gesuchs und Mittheilung der Bedingungen abgesehen werden. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt der Unterzeichneten vorbehalten. **Die Wirthschafts-Commission.**

Zillerstift,

Bewahr-Anstalt für sittlich gefährdete Schulknaben.
Heute und folgende Tage
Vormittags von 9—1 und Nachmittags von 2—6 Uhr
Ausstellung der Gewinngegenstände
Alte Thomasschule parterre.
Loose à 75 Pfge. sind auch zu haben bei den nachstehenden Firmen:

Gebr. Augustin, Zeitzer Str. 5.
Wilhelm Hertzog, Grimm. Str. 32.
Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinweg 2.
F. L. Lömpe, Grimm. Str. 9.
Mantel & Riedel, Markt 16.
Herm. Matthes, Schillerstr. 5.
Franz Ohme, Universitätsstr. 3.
Emilie von Pardubitz, Katharinenstr. 7.
Louis Pernitzsch, Goethestr. 3.
F. A. Weise, Markt 1.

Kaufmännischer Verein.

Morgen Sonntag, 4. März 1888, von Vormittag 10 bis Nachmittag 5 Uhr
Ausstellung sämmtlicher Muster unserer Sammlung.
Die Einführung von Gästen, auch Damen, ist gestattet.
Der Vorstand.

Bureau-Beamten-Verein.

Sonnabend, den 10. März c., Abends 8 Uhr
Humor. Gesellschaftsabend, Concert und Ball
im Theatersaale des Krystall-Palastes.
Eintrittskarten sind beim Unterzeichneten zu entnehmen. **D. V.**

Deutscher Krieger-Verein, Leipzig.

Heute, Sonnabend, den 3. März, von 8 Uhr an **Monatsversammlung** im Vereinslocal **(Eldorado).** Steuerberichtigung, Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Riedelverein.

Nächste Probe übermorgen, Montag, den 5. März, Nicol.-Sch. — Das Concert von Frl. **Menzel** ist verschoben worden. — Die Chormitglieder werden gebeten, am Studium der **Matthäuspassion** Mittwoch Abends im alten **Gewandhaussaal** sich zu betheiligen.

Der unterzeichnete Verein erlaubt sich, seine lieben a. H. a. H., a. o. M. a. o. M. und Freunde zu seiner **Montag, den 5. März** a. c., Abends 9 Uhr, bei **Loebel** (früher **Konrad**) stattfindenden

Abschiedskneipe

ergebenst einzuladen.
Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.
Paul Tschermann, stud. jur., Secretair.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend gemüthliches Beisammensein **Hôtel Stadt London,** Dresdnerstraße 14, Mittelzimmer. **Gäste herzlich willkommen.**
Der Vorstand.

Reclamen.

Schwarze Cachemires
anerkannt gute Qualitäten, das Meter von ℳ 1.80 an.

Schwarz Woll. Croisé
105 ctm. breit, reine Wolle, das Meter ℳ 2.00.

Schwarze Seidenstoffe
nur ganz solide Qualitäten,
Faille, Satin, Merveilleux, Satin de Lyon.

Mey & Edlich
Kgl. Sächs. Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 18. Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Die neuesten
Herrenhüte
Ia. 5 ℳ 75 ₰
IIa. 4 ℳ 50 ₰
IIIa. 2 Mark
Cylinder 4 ℳ
Knabenhüte und Mützen von 75 ₰ an.

Confirmandenhüte
von 1 ℳ 50 ₰ an.
Theodor Rössner
Reichsstraße Nr. 6.

Trauringe,

massiv Gold und mit Feingehaltsstempel versehen, empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen **Julius Müller,** Goldarbeiter, Schuhmachergässchen 9.

Hygiëa-Damen-Binden
vorräthig bei E. Metz, Taucherr Str. 13.

Trauer-Hüte
von 3 ℳ an in reichster Auswahl bei
Marie Müller, Reichsmarkt, Börsengebäude.

Grosses Lager

von nur gutsitzenden
Oberhemden
Stück 3 und 4 Mark.
Pa. Qualität, jedem Anspruch genügend.
Wilhelm Hertzog.
Grimmaische Str. 32, Mauricianum.

Stellen-Gesuche u. Angebote (mit Namensnennung oder unter Chiffre), sowie **Anzeigen aller Art** befördert in **zweckentsprechender Fassung** auf Grund **langjähriger Erfahrung** in die erfolgreichsten Blätter zu **Original-preisen** die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse,
Leipzig, Grimmaische Straße 26. I.
Alleinige Inseratenannahme des „**Berliner Tageblatt**", „**Gartenlaube**", „**Kladderadatsch**", „**Flieg. Blätter**", „**Bazar**", „**Zur guten Stunde**", „**Tägliche Rundschau**" &c.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Lina** mit Herrn **Wilhelm Albers**, Kaufmann, hier, beehren wir uns anzuzeigen.
Leipzig, im Februar 1888.
Ludwig Wagner und Frau geb. **Reuter.**

Lina Wagner
Wilhelm Albers
Verlobte.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben beehren sich anzuzeigen Coburg, den 29. Februar 1888. Braumeister Fritz Zeits und Frau geb. Beyer.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 1. März 1888.
Richard Koch und Frau **Liddy** geb. **Hempel.**

Heute früh ½6 Uhr verschied nach mehrwöchigen Leiden unser theurer, heißgeliebter Gatte, Sohn und Bruder,
Herr Referendar Heinrich Bülau,
was hierdurch im tiefsten Schmerze anzeigen
Louise verw. **Bülau** geb. **Senf.**
Henriette verw. **Prof. Bülau,**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Leipzig, Zwickau, den 2. März 1888.

Am 28. Februar ist unser innigstgeliebtes **Kind Otto** in seinem 7. Lebensjahre durch Unglück uns entrissen worden. Die Beerdigung erfolgt wahrscheinlich Sonntag Nachmittag 2 Uhr.
Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht und bitten um stille Theilnahme die tiefbetrübten Eltern
Friedrich Kölling,
nebst Frau und Kindern.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen ½8 Uhr endete ein sanfter Tod das theure Leben unserer lieben, treusorgenden Mutter
Wilhelmine Henriette verw. Schwarz geb. Polet
im Alter von 63 Jahren.
Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 2. März 1888.
Die tieftrauernden Söhne
Eduard Schwarz,
Guido Schwarz,
Alexander Schwarz.

Am 2. dss. verschied nach längerem Leiden, in Gott und Jesum meine treue gute Gattin,
Henriette Voigt
geb. **Koch.**
Um stilles Beileid bittet der schwergeprüfte
Friedrich August Voigt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben **Lenchens** sagen wir allen Verwandten und Bekannten für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank.
Ernst Scheibe und Frau geb. **Lutsche.**

Für die uns in so reichem Maße gewordene Theilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters
Oswald Göhler
sagen hierdurch herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner guten Frau, unserer guten Mutter und Schwiegermutter
Frau Ernestine Hildebrand
drängt es uns, allen Denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Blumen und Palmen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, herzlichsten Dank hiermit zu sagen. Dank dem Herrn Geheimrath Prof. Dr. Benno Schmidt, sowie Herrn Dr. Fiebe und Krankenpflegerin Frau Oberländer zu Gohlis, welche in aufopferndster und gewissenhaftester Erfüllung ihres Berufes der Verblichenen so warme Theilnahme zollten.
Dir aber, Theure, rufen wir in die Ewigkeit ein Ruhe sanft! nach.
Gohlis, den 2. März 1888.
Die trauernde Familie **Hildebrand.**

Geboren: Herrn Ernst Langenberg in Chemnitz eine Tochter. Herrn Ernst Böhm, Locomotivenführer in Bautzen, ein Sohn.
Gestorben: Frau Anna verw. Schlätzer in Briesnitz. Frau Agathe Heße geb. Schubert in Wurzen. Herr Friedrich Ernst Weinert in Wurzen. Herr Oskar Paul Mühlig in Gera. Herr Julius Gräbe, Schmiedemeister in Glauchau. Herr Christian Friedrich Dorn in Schoppendorf. Herr Karl Eduard Reuschel in Zwickau. Herr Th. F. Bellerh, Steinmetzer in Wiesa. Herrn Paul Fiedler's in Freiberg Sohn Erhardt. Herr Gottlieb Rabmig in Schneidenbach. Herr Johann Gottlieb Schwalbe, pens. Rathsförster in Reichenbach. Herr Gottlieb Zichelle, Korbmachermeister in Cochwig. Herr Carl Gottfried Walther, Handelsgärtner in Dresden. Herr Pastor em. lic. theol. Carl Gottlieb Rößler, Ritter des königl. sächs. Albrechtsordens I. Cl. in Oberlosau bei Meißen. Herr Friedrich Ebert, Monteur in Sörnewitz. Frl. Emmeline Kretzschmar in Förstgen. Frau Magdalena verw. Matthey in Bautzen. Herr Karl Bernhard Loofe, Monteur in Chemnitz. Herrn Fritz Reinhäckel's in Chemnitz Tochter Gertrud. Herr F. Anton Wunderlich in Chemnitz. Herr Richard Wunderlich, Obergefreiter im sächs. Fußartillerie-Reg. Nr. 12 in Metz. Herr Otto Alexander Löwe, Eisendreher in Chemnitz-Schloß. Herr Hugo Weicker, kgl. Staatsbahnbeamter in Chemnitz. Herr Gustav Moritz Dietsch, Schlosser in Chemnitz. Herr Richard Haselberger in Gersdorf. Herr Friedrich Hugo Rech, Wegegeldeinnehmer in Gablenz. Herr Christ. Benchold in Plauen. Frau Therese verw. Christer geb. Dreßel in Plauen. Herr Ernst Schreiner, Gefreiter im 5. Inf.-Reg. „Prinz Friedrich August" Nr. 104 in Chemnitz. Herrn H. Kunath's in Dresden Tochter Elise. Herrn Otto Dressler's in Rödlitz Sohn Camillo. Herr Wilhelm Wehle, pens. Plantagenwärter in Dresden. Herr Julius Bernhard Herge, pens. Locomotivenführer in Dresden. Frl. Franziska Krägner in Dresden. Frau Charlotte Richter in Dresden. Frau verw. Wittig in Dresden. Frau Juliane verw. Stolze in Dresden.

Am 1. März a. c., Mittags ½1 Uhr, erlöste ein rascher Tod unser liebes Innungsmitglied,
Herrn Franz Herrmann, in Firma Pätz & Comp.
von seinen langjährigen, schweren Leiden. In der Vollkraft der Mannesjahre wurde der Verewigte einem schaffensreichen Leben entrissen.
Unseren Innungsbestrebungen ist er allzeit ein eifriger und uneigennütziger Förderer gewesen. Wir stellen schon die Innungsgenossen an seinem tragischen Geschick den herzlichsten Antheil nahmen, so sichern ihm seine hervorragenden Eigenschaften des Herzens und Characters bei uns Allen ein bleibendes Angedenken.
Leipzig, am 2. März 1888.
Die Bäcker-Innung zu Leipzig und Umgegend.
Adolph Böhme, Obermeister.

Die Beerdigung des Bäckermeisters Herrn Franz Herrmann findet Sonntag, den 4. März a. c., Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Lange Straße Nr. 22, aus statt.

Bäcker-Innung zu Leipzig und Umgegend.

Zur Beerdigung unseres Collegen **Franz Herrmann** versammeln sich die Mitglieder am Sonntag, den 4. März, Mittag ½3 Uhr, im Restaurant „**Goldene Säge**", Dresdner Straße. Ich bitte um recht zahlreiche Betheiligung. **Der Obermeister. Böhme.**

„Zur Ruhe"

Beerdigungs-Anstalt
für Leipzig und Umgegend von **Gebrüder Reiche,**
empfiehlt die solideste Ausführung von Beerdigungs-Feierlichkeiten **aller Arten** unter Auswahl von 20 verschiedenen Leichenwagen.
Bureau und Sarg-Magazin
Sternwartenstrasse 37.
Bestellungen auch Rokoko 9. H. I. — **Fernsprech-Einrichtung 361.**

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8–½1 u. 4–8 Uhr, Damen 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.

Marien-Bad. Wassertemperatur **20°.** **Damen-Badezeit:** Mont., Dienst., Donnerst. u. Freitag 9—11 Uhr Vorm., Mittwoch u. Sonnabend 2 bis 4 Uhr Nachmittags.
Größtes Schwimmbassin mit elektr. Beleuchtung. **Neuschönefeld**, Eisenbahnstraße 31. Sophienstraße 13/14.
Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Johanna-Bad, 18 Blücherstraße 18. Neureudnitz. **Wannen- u. Curbäder. Krystall. Wasser. Wichtig für Rheumat.-Leidende. Moor- und Sandbäder** auch außer d. Hause.

Friedrichsbad, **Schwimm-Bassin 20°. Hauptstraße 5. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr.**

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2–5.
Neue Leipziger Specialanst., Zeitzer Str. 48/46. Sonnabend: Kindsl. u. Gräupch. u. Kohlrabi.

Das Modell für den Neubau unserer Kunstakademie.

Der Neubau unserer Kunstakademie hat nunmehr seinen Anfang genommen und wird voraussichtlich rüstig gefördert werden. Wie schon Manchem bekannt sein mag, wird das Gebäude Rücken an Rücken mit der neuen Universitätsbibliothek den Baublock einnehmen, der zwischen der Wilhelm Seyffert-, Beethoven-, Grassi- und Wächterstraße liegt und auf den von Osten her das neue Reichsgerichtsgebäude, von Süden her das neue Gewandhaus und von Westen her das neue Conservatorium blicken. Was die äußere wie innere Gestaltung des Baues betrifft, so dürfte wohl nur sehr Wenigen von den Wenigen, welche die im October 1885 veranstaltete Ausstellung der Concurrenzentwürfe für den Bau besichtigten, eine Vorstellung von dem mit dem ersten Preise gekrönten und zur Ausführung bestimmten Entwurfe des Dr. Warth in Karlsruhe im Gedächtnisse geblieben sein. Uebertdies würde ihnen eine solche Erinnerung auch blutwenig nützen, da der Entwurf inzwischen die wesentlichsten Abänderungen erfahren hat, und zwar eine erste bedeutende Verbesserung durch den k. Baurath O. Wanckel in Dresden, und eine letzte eingreifende, durch das Ministerium genehmigte Umarbeitung durch den Vorstand des hiesigen Landbauamtes, den Landbaumeister C. Hugo Nauck. Besser, als es Risse und Schnitte vermögen, wird diese endliche, der Ausführung zu Grunde liegende Gestaltung durch ein in ziemlich großem Maßstab ausgeführtes Gypsmodell vorgeführt, welches ebenso wie das schon früher besprochene der Universitätsbibliothek im Baubureau auf dem Bauplatze aufgestellt ist. Es möge gestattet sein, hier im Umrisse Einiges über die Gestaltung dieses schönen Renaissancebaues mitzutheilen.

Das Gebäude erhebt sich in dem Erd- und zwei Obergeschossen als ein mit der Hauptfaçade nach Norden gewendeter, an der Wächterstraße liegender Hauptbau mit zwei daran stoßenden Flügelbauten. Der Hauptbau, der zwischen der fünf Fensteraxen breiten Mittelvorlage und den beiden drei Axen breiten Eckvorlagen beiderseitig neun Axen breite Rücklagen zeigt, ist zur Aufnahme der Kunstakademie bestimmt. Der östliche Flügel an der Wilhelm Seyffertstraße wird Amtshauptmannschaft, der westliche an der Grassistraße die Baugewerkenschule aufnehmen. Der Hauptbau entwickelt sich übrigens in der Breite der Mittelvorlage zu einer solchen Tiefe in den von den Flügeln gebildeten, breiten Hofraum hinein, daß er hinten mit den Südseiten der Flügelbauten abgeschlossen ist. Die monumentale Architektur der Hauptfaçade gestaltet sich auf den beiden Seitenfaçaden einfacher, bleibt aber auch da, ja bis auf die Südseiten der Flügel herum geschmackvoll und vornehm. An der Hauptfaçade ist naturgemäß der Hauptnachdruck auf die Mittelvorlage gelegt. Dort entwickelt sich im Erdgeschosse in der Breite von drei Axen das herrliche Portal nach dem römischen Triumphbogenmotiv. Zwischen einer Stellung von vier toscanischen Säulen mit triglyphengeschmücktem Gebälk öffnen sich ein mittlerer großer und zwei seitliche kleinere Rundbogeneingänge. Ueber den beiden letzteren sind die Wandfelder noch von runden Oberlichtern durchbrochen. Nach dem ersten Obergeschoß der Vorlage mit seinen fünf dreieckig begiebelten Fenstern wiederholt sich im zweiten mit fein abgewogener Wirkung das Motiv des Erdgeschosses, indem sich zwischen die drei großen Rundbogenfenster desselben zwei kleinere halbrund geschlossene Nischen legen, zur Aufnahme einer allegorischen Germania und Saxonia bestimmt, mit dem glücklich festgehaltenen Verhältniß, daß die Figuren nicht die Kämpferlinie der Bogen durchschneiden, sondern unterhalb bleiben. Ueber dem schön und mit der nöthigen Kraft profilirten Hauptgesims erhebt sich eine Attica, die in vier über ihrer Oberkante mit Akroterien bekrönten Nischen auf dem Kranze des Obergebälks vier Statuen berühmter Kunstmeister trägt, in Wiederholungen der an dem Semper'schen Galeriebau in Dresden befindlichen Schöpfungen Rietschel's und Hähnel's. Zur äußersten Linken wird der Hähnel'sche „Holbein", zur Rechten der Rietschel'sche „Albrecht Dürer" Platz finden, dem Holbein zunächst „Rafael", dem Dürer zunächst „Michelangelo", beide von Hähnel. Von den so gebildeten drei Wandfeldern der Attica wird das linke und rechte durch Reliefbilder geschmückt werden, das linke nämlich durch eine allegorische Darstellung der Malerei und der graphischen Künste überhaupt, das rechte durch eine Allegorisirung der Bildhauerei und der Baukunst.

Das etwas breitere Mittelfeld enthält in vergoldeter Lapidarschrift eine lateinische Inschrift, welche die Bestimmung des Gebäudes und die Hauptdata über die Gründung und Förderung der Leipziger Kunstakademie und Kunstgewerbeschule angiebt. Sie verkündet und verewigt dadurch das große Verdienst, welches Kurfürst Friedrich Christian auch nach dieser Richtung trotz seiner nur allzu kurzen Regierung von nur 3 Monaten und 12 Tagen seinen übrigen großen Verdiensten um das Land hinzufügte. Nach der von ihm Ende 1763 getroffenen, von Prinz Xaver Anfang 1764 in seinem Sinne ausgeführten Bestimmung sollte die Akademie:

„Allen Fremden und Einheimischen, die, gleichviel ob sie sich der Kunst oder den Wissenschaften oder dem Gewerbe widmen wollten, unentgeltlich Gelegenheit geboten werden, an dem Studium der Zeichenkunst, Malerei wie Plastik auf der Akademie Teil zu nehmen."

Damit steht also fest, daß Kurfürst Friedrich Christian überhaupt damals die erste Kunstgewerbeschule auf deutschem Boden geschaffen.

Zum Schlusse möge dieser Betrachtung des Modells noch Einiges über die innere Raumvertheilung hinzugefügt werden. Diese ist im Allgemeinen bei geschmackvoller Durchbildung des Inneren von ungemeiner Zweckmäßigkeit. Nach dem Eintritt durch das schöne Hauptportal gelangt man in eine in edlen Verhältnissen gehaltene Vorflur und einen stattlichen, durch Oberlicht erhellten Treppenraum mit der linker Hand sich erhebenden Haupttreppe. Geradeaus erreicht man die geräumige, in schöner, würdiger Weise ausgestattete Aula, die von Ausstellungssälen, Lehr- und Arbeitsräumen umgeben ist und außer durch die Fenster der Südwand durch ein großes Oberlicht beleuchtet ist. Verwaltungsräume, Bibliothek, sowie die Hauptmasse der Lehrräume und Werkstätten vertheilt sich an der Hauptfaçade in den verschiedenen Geschossen. Die Bestimmung der beiden Flügelbauten ist schon weiter oben im Ganzen angegeben worden, und so werden diese Zeilen genügen, um die Aufmerksamkeit auf diese sich erhebende neue Zierde unserer Stadt zu lenken.

Adolf Weiske.

Literatur.

Das soeben erschienene 15. Heft des „**Universum**" (Dresden und Leipzig, Verlag des „Universum", Red. Josko von Puttkamer) bringt aus Anlaß des geschichtlichen Ereignisses der denkwürdigen Rede Bismarck's in der Sitzung des deutschen Reichstags vom 6. Februar a. c. ein in photographischem Druck vorzüglich wiedergegebenes Portrait des eisernen Kanzlers. Die beiden anderen vortrefflichen Kunstblätter „Altquirl" von C. Rau und „Singende Mädchen" von W. Firle wetteifern in Verbindung mit den überaus ansprechenden Abbildungen im Text, den Bildern aus Goslar, Pierrette, Toilette der Gliederpuppe, Marcella Sembrich und dem preisgekrönten Modell des Kaiserstandbildes von R. Bärwald den prächtigen Illustrationsschmuck des vorliegenden Heftes, dessen textlicher Theil die Fortsetzung der bereits rühmend von uns erwähnten Novelle „Deutsche Treue" von E. Hoefer-Linnbeart bringt und ferner enthält: „Goslar am Harz", die alte deutsche Kaiserstadt, ein interessantes Städtebild von Dr. J. Steinbeck, die Fortsetzung des sensationellen culturgeschichtlichen Romans „Nero" von Ernst Eckstein, eine treffliche belehrende Schilderung über Thier- und Pflanzen-Gesellschaften von Dr. A. Nagel, eine von prächtigem Humor durchwürzte Erzählung „Die Karten des Vater Fidelis" von F. Meister, eine sehr beherzigenswerthe Abhandlung über „Kinderarbeit" von Karl Böttcher und eine lustige Ateliers- und Carnevals-Humoreske „Das Attentat auf die Gliederpuppe" von F. Kurfeld. — Hochinteressant ist schließlich auch das Feuilleton des Heftes. Wir nennen hier nur die Biographie „Marcella Sembrich", die Aufsätze über „Schopenhauer" und „Der Schwan von Pesaro", Erinnerungen an Rossini, und das famose Faschingsbild von der Riviera „Pierrotte". **

— Der Schriftsteller **Wolfgang Kirchbach**, der bisher in München wohnte, wird nach Dresden übersiedeln, um die Redaction des „Magazins für die Literatur des In- und Auslandes" zu übernehmen; das Blatt ist aus dem Friedrich'schen Verlag in Leipzig durch Kauf in den Besitz des Buchhändlers **Ehlermann in Dresden** übergegangen.